

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Die Branntweinbrennerei und Branntweinbesteuerung, sowie der Branntweinverbrauch im Betriebsjahre 1899/1900

[urn:nbn:de:bsz:31-220905](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220905)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XVIII.

Jahrgang 1901.

Nr. 13.

Inhalt: 1. Die Branntweimbrennerei und Branntweinbesteuerung, sowie der Branntweinverbrauch im Betriebsjahr 1899/1900. 2. Die Straffälle in Bezug auf Bölle und Steuern in Baden im Etatsjahr 1900/1901.

1. Die Branntweimbrennerei und Branntweinbesteuerung, sowie der Branntweinverbrauch im Betriebsjahre 1899/1900 *).

(Vergl. Band XVII, Jahrgang 1900, Nr. 10, Seite 139 ff.)

Am Schlusse des Betriebsjahrs 1899/1900 waren im Reichsgebiete 88 526 Branntweimbrennereien vorhanden, davon kamen 26 400 oder 29,82% auf Baden; von ersteren waren 59 024 oder zwei Drittel, von den badischen 19 907 oder drei Viertel im Betriebe. Unter den im Betriebe gewesenen Brennereien stellten im Reiche 43 114 oder 73,04%, unter denen Badens 18 178 oder 91,31% jährlich nur 50 Liter reinen Alkohol oder weniger her, dagegen erzeugten 1220 bezw. 12 (2,07 bezw. 0,08%) Brennereien mehr als 100 000 Liter reinen Alkohol.

In welchem Umfange die kleinen, die mittleren und großen Betriebe seit dem Betriebsjahre 1890/91 in Baden sowie im Steuergebiet vertreten waren, zeigt folgende Nachweisung.

Zahl der überhaupt vorhandenen bezw. Umfang der im Betriebe befindlichen Branntweimbrennereien in Baden und im Steuergebiet 1890/1900.

Table 1.

Betriebsjahre.	Branntweimbrennereien				Von den betriebenen Brennereien stellten her an reinem Alkohol									
	überhaupt		davon im Betriebe		bis 50		über 50—1000		über 1000—10000		über 10 000—100 000		über 100 000	
	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet
1890/91	25277	88608	18147	57766	16957	41574	1137	9644	38	2434	7	3388	8	726
1891/92	25284	88484	18610	59789	17204	43458	1355	9995	36	2253	7	3439	8	644
1892/93	25509	88662	19577	60025	17883	42493	1633	10885	47	2418	4	3430	10	799
1893/94	25891	89619	22712	71503	19976	48103	2663	16625	55	2506	7	3320	11	949
1894/95	25997	89889	20525	65377	19123	48341	1845	10408	41	2384	7	3609	9	635
1895/96	26054	89719	19110	60763	18151	46771	908	7295	35	2332	6	3324	10	1041
1896/97	25962	89642	19783	62108	18616	46016	1109	9347	42	2451	6	3387	10	907
1897/98	26167	89509	19917	60779	18944	45572	912	8169	42	2487	8	3646	11	905
1898/99	26181	88582	20235	60926	19136	45913	1024	7956	55	2439	8	3294	12	1324
1899/1900	26400	88526	19907	59024	18178	43114	1649	8761	60	2517	8	3412	12	1220
Durchschnitt 1890/1900	25872	89124	19852	61806	18417	45135	1373	9909	45	2422	7	3425	10	915
0/0			100,00	100,00	92,77	73,03	6,91	16,03	0,23	3,92	0,04	5,54	0,05	1,48
Auf 100 der betr. Betriebe im Steuergebiet kommen in Baden	28,92		32,12		40,80		13,86		1,86		0,20		1,09	

Im Durchschnitt der zehn Berichtsjahre betrug die Zahl der Branntweimbrennereien überhaupt im ganzen Steuergebiet 89 124, im Großherzogthum 25 872; davon waren im Betriebe 61 806 oder 69,35% bezw. 19 852 oder 76,73%.

In Baden überwiegen die kleinsten und kleinen Brennereien ganz erheblich; in Folge dessen wird auch trotz der großen Zahl von Betrieben nur eine verhältnismäßig geringe Branntweinemenge erzeugt. Wie groß dieselbe im Verhältniß zu der im Steuergebiet hergestellten in den einzelnen Jahren der Berichtszeit war, erhellt aus folgender Uebersicht, in der auch der Steuerertrag nachgewiesen ist:

*) Das Betriebsjahr reicht vom 1. Oktober 1899 bis 30. September 1900.

Betriebsjahre, beginnend am 1. Oktober	Gesamterzeugniß an reinem Alkohol			Gesamter Branntweinsteuerertrag		
	im Steuergebiet hl	davon in Baden hl	%	im Steuergebiet M	davon in Baden M	%
1890/91	2 969 149	48 525	1,63	145 732 721	2 229 420	1,53
1891/92	2 948 244	54 847	1,86	134 185 046	2 132 903	1,59
1892/93	3 028 920	57 672	1,90	141 435 216	2 515 933	1,78
1893/94	3 262 685	65 225	1,97	144 739 508	2 640 073	1,82
1894/95	2 951 671	65 435	2,22	135 491 737	2 228 940	1,65
1895/96	3 333 648	59 521	1,79	142 471 294	1 913 775	1,34
1896/97	3 100 505	54 578	1,76	142 489 615	1 984 143	1,39
1897/98	3 287 890	58 231	1,77	143 642 165	2 422 776	1,69
1898/99	3 815 569	61 150	1,60	155 567 246	3 578 238	2,30
1899/1900	3 667 820	65 342	1,78	151 719 658	3 492 932	2,30
Im Durchschnitt	3 236 610	59 053	1,82	143 747 421	2 513 919	1,75.

Die in Baden hergestellte Menge an reinem Alkohol hat sich darnach im letzten Betriebsjahre gegen das Vorjahr um 4192 hl oder 6,36 % vermehrt, während im ganzen Steuergebiet gegen das Vorjahr eine Abnahme der Erzeugung um 147 749 hl oder 3,87 % zu verzeichnen ist. Das Gesamterzeugniß Badens an reinem Alkohol macht im Durchschnitt der zehn Jahre seit 1. Oktober 1890 nur 1,82 % desjenigen des Steuergebietes aus; der Branntweinsteuerertrag des Großherzogthums beträgt sogar nur 1,75 % von dem des Steuergebietes.

In Tabelle 2 sind die Brennereien in den Finanzamts- bzw. Hauptsteueramtsbezirken des Großherzogthums im Betriebsjahre 1899/1900 nach ihren Betriebseinrichtungen zur Darstellung gebracht; den Gesamtzahlen des Großherzogthums sind diejenigen des Vorjahrs sowie des Gesamtsteuergebietes beigelegt. In Tabelle 3 ist die Zahl und Art der Brennereien nach der Größe ihres Jahreserzeugnisses und nach der Art der verwendeten Stoffe für das Land angegeben, gleichfalls unter Beifügung der Gesamtzahlen des Vorjahrs sowie des Steuergebietes.

Darnach entfielen von der Gesamterzeugung des Jahres 1899/1900 an reinem Alkohol auf die 19 887 kleinen abgefundenen Brennereien Badens 8052 hl (12,32 %), mithin auf eine kleine Brennerei durchschnittlich 40,5 Liter; dagegen erzeugten die 20 Betriebe ohne Abfindung 57 290 hl (87,68 %) oder jeder derselben durchschnittlich 286 450 Liter.

Als Stoffe wurden im Betriebsjahre 1899/1900 verarbeitet:

	in Baden 100 kg	im Steuergebiet 100 kg		in Baden hl	im Steuergebiet hl
Kartoffeln	63 860	25 018 434	Beerenfrüchte	3 352	10 582
Getreide	120 262	2 767 892	Brauerabfälle	17 283	99 257
Mais	54 259	657 926	Hefenbrühe	5 696	9 694
Andere mehligte Stoffe	—	41 722	Gepreßte Weinhefe	109	7 756
Melasse	38 857	345 544	Wurzeln	170	1 378
Sonstige Stoffe	—	644	Traubenwein	775	27 273
	hl	hl	Obstwein	118	2 018
Weintreber	51 508	327 597	Flüssige Weinhefe	6 601	37 517
Kernobstreber	11 923	74 311	Steinobst	86 466	220 587
Kernobst	1 903	12 123	Sonstige Stoffe	10 103	71 825

Die Ausbeute an reinem Alkohol der im Berichtsjahr im Großherzogthum im Betriebe gewesenen Brennereien ist in Tabelle 4 nach der Art der Brennereien bzw. der von ihnen verwendeten Stoffe dargestellt.

Der Roh- und Reinertrag der in Baden und im Gesamtsteuergebiet erhobenen Branntweinsteuer ist in Uebersicht 5 zur Darstellung gebracht.

Zu gewerblichen und anderen Zwecken wurde im Betriebsjahre 1899/1900 Branntwein steuerfrei abgegeben:

	in Baden hl	im Steuergebiet hl		in Baden hl	im Steuergebiet hl
überhaupt	49 062	1 043 133	Kampfer	4 628	5 246
davon war denaturirt mit			sonstigen Stoffen	18	2 259
dem allgemeinen Mittel	20 795	655 022	im Ganzen denaturirt	41 274	991 819,
5 % Holzgeist	143	23 055	nicht denaturirt zu		
1/2 % Pyridinbasen	—	210	wissenschaftlichen Zwecken	7 126	1 911
Eßig u. Wasser bezw. Wein, Bier, Sefenwasser	6 044	161 672	Heizwecken	7 621	24 794
Terpentinöl	8 570	58 947	Seifenfabrikation	27	1 570
Thieröl	287	78 777	Herstellung von Celluloid	—	4 534
Schwefeläther	—	4 995	sonstigen Zwecken	14	18 505
Schellacklösung	791	1 636	i. Gz. nicht denaturirt	7 788	51 314.

Darnach ist der steuerfreie Verbrauch von denaturirtem und nicht denaturirtem Branntwein im Jahr 1899/1900 gegen das Vorjahr in Baden um 1310 hl oder 2,7%, im Gesamtsteuergebiet um 53 167 hl oder 5,4% gestiegen. Hierin zeigt sich offenbar die Wirkung des Bundesrathsbeschlusses vom 27. Februar 1896, wonach vom 1. April 1896 ab der Handel mit denaturirtem Branntwein von mindestens 80% reinem Alkohol freigegeben wurde. Dabei hat die Steuerfreiheit von Branntwein zu Parfümeriezwecken seit 1. Januar 1896 aufgehört.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 231.)

Tabelle 2. Betriebseinrichtung der vorhandenen Brennereien.

Finanzämter, Großherzogthum und Gesamt-Steuergebiet	Gesamt- zahl der am Schlusse des Betriebs- jahres vorhan- den ge- wesen Bren- nereien	A. Zahl der am Schlusse des Betriebsjahres 1899/1900 vorhanden gewesenen Brennereien, welche eingerichtet waren										B. Zahl der Brennereien, in welchen am Schlusse des Betriebsjahres aufgestellt waren			C. Außerhalb d. Brennereien sind zur Berei- tung oder wei- teren Berar- beitung von Branntwein ge- eignete Brenn- geräthe vor- handen gewesen					
		a. mittels einmaligen Abtriebes Branntwein zu bereiten:					b. die Branntweinbereitung nicht mittels einmaligen Abtriebes zu beenden:					auf- gestellt waren	am- tliche	über- haupt	darun- ter in Apo- theken					
		und zwar Branntwein von einer wahren Stärke von 80 und weniger mehr als 80 Gewichtsprozent	zu- sam- men	darunter Brennereien			mit Blase und ohne Dampfbetrieb	mit ohne Räuf- oder Vorwärmer	zu- sam- men	darunter Bren- nereien, welche mittels einer besonde- ren Blase retifizi- rten	Sam- mel- ge- fäße					Alko- hol- meß- er	Pro- be- neh- mer			
				mit konti- nuir- lichem Brenn- geräthe	mit Blase	ohne														
Konstanz	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	150	150	—	—	—	—	—	3	3	
Ueberlingen	1656	—	2	2	—	—	2	—	—	—	5	1649	1654	11	—	—	—	7	7	
Stodach	634	—	4	4	—	—	4	—	—	—	4	626	630	—	—	—	—	4	4	
Eingen	839	—	6	6	—	—	6	—	—	—	—	833	833	—	—	—	—	8	8	
Donaueschingen	29	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	28	28	—	—	—	—	7	7	
Billingen	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	22	—	—	—	—	2	2	
Stühlingen	193	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	192	192	—	—	—	—	3	3	
Thiengen	740	—	2	2	—	—	—	—	2	—	—	738	738	—	—	—	—	4	4	
St. Blasien	130	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	130	130	2	—	—	—	4	4	
Säckingen	1265	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1265	1265	—	—	—	—	4	4	
Lörrach	1815	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1813	1814	4	1	1	—	18	5	
Müllheim	1573	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1573	1573	12	—	—	—	7	5	
Breisach	2681	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	2680	2680	—	—	—	—	3	3	
Freiburg	1409	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1408	1408	2	—	—	—	24	12	
Emmendingen	3168	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	3166	3167	3	—	—	—	10	7	
Hornberg	1011	—	2	2	—	—	—	—	1	1	—	1008	1009	1	—	—	—	8	8	
Lahr	1662	2	—	2	2	—	—	—	—	—	1	1659	1660	1	2	—	—	9	8	
Offenburg	2240	—	3	3	—	—	3	—	—	—	—	2237	2237	1	—	—	—	7	5	
Achern	1108	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1107	1108	—	—	—	—	8	8	
Oberkirch	1127	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1126	1126	—	—	—	—	2	2	
Baden	1252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1252	1252	4	—	1	—	10	6	
Rastatt	275	1	3	4	1	3	—	—	—	—	—	271	271	—	1	—	—	7	5	
Karlsruhe	90	2	1	3	2	1	—	—	—	—	—	87	87	2	2	—	—	30	14	
Bruchsal	138	—	2	2	—	—	2	—	—	—	—	136	136	—	—	—	—	5	4	
Bretten	143	—	1	1	—	—	1	—	—	—	9	133	142	3	—	—	—	9	9	
Pforzheim	81	—	3	3	—	—	3	—	—	—	7	71	78	1	—	—	—	7	7	
Sinsheim	120	2	5	7	3	4	—	—	—	—	16	97	113	—	3	1	—	5	5	
Schwezingen	62	2	2	4	3	1	—	—	—	—	—	58	58	—	3	—	—	3	3	
Mannheim	50	3	5	8	3	5	—	—	—	—	6	36	42	1	3	1	—	148	16	
Heidelberg	46	1	3	4	1	3	—	—	—	—	—	42	42	—	1	1	—	10	7	
Rosbach	104	—	1	1	—	—	1	—	—	—	6	97	103	1	—	—	—	6	6	
Buchen	67	2	6	8	—	—	7	1	—	—	6	53	59	—	2	—	—	5	5	
Laubersbichofsheim	406	—	5	5	—	—	5	—	—	—	15	386	401	—	1	—	—	5	5	
Berthheim	114	—	1	1	—	—	1	—	—	—	6	107	113	—	—	—	—	5	5	
Großherzogthum																				
1899/1900	26400	16	63	79	16	60	3	85	26236	26321	49	19	5	—	—	—	—	397	206	
1898/99	26181	16	66	82	16	55	11	92	26007	26099	83	18	5	—	—	—	—	367	201	
Durchschnitt 1890/1900	25872	13	63	76	15	55	6	80	25716	25796	100	16	5	—	—	—	—	353	195	
Gesamt-Steuergebiet																				
1899/1900	88526	2813	3027	5840	2119	3064	637	2044	80641	82685	2021	4317	508	344	6097	1530	—	—	—	
1898/99	88582	2739	3081	5820	2061	3141	618	2085	80676	82761	2018	4321	503	346	5982	1520	—	—	—	
Durchschnitt 1890/1900	89124	3187	2477	5664	1847	3306	511	2263	81196	83459	2215	4177	843	5111	1515	—	—	—	—	

Tabelle 3. Die im Betriebe gewesenen Branntweimbrennereien nach Menge und Art des erzeugten Branntweins, nach den zur Anwendung gekommenen Steuerarten und Steuererhebungsformen und nach den Kontingentmengen.

Zahreserzeugniß an reinem Alkohol.	Landwirthschaftliche Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus		Gewerbliche Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus					Material- brennereien*), die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus			Im Betriebe befind- liche Brenne- reien über- haupt	Darunter		
	Kar- toffeln	Ge- treide	Kar- toffeln	Ge- treide	Melasse, Rüben oder Räbenjaft	an- deren Stof- fen	Wein	Brau- erei- ab- fällen	an- deren Stof- fen	Bren- nereien		Defe- brennereien		
												land- wirth- schaft- liche	gewerb- liche	
Bis 0,5 hl	103	2722	—	12	—	15	1	135	15190	18178	18178	—	—	
Über 0,5 " 1 hl	37	221	4	8	—	11	1	31	807	1120	1120	—	—	
" 1 " 10 "	88	100	7	19	—	22	4	15	274	529	529	—	—	
" 10 " 100 "	15	9	—	3	—	1	—	3	29	60	60	—	—	
" 100 " 500 "	—	2	1	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	
" 500 " 1000 "	3	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	
" 1000 " 1500 "	1	2	—	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—	
" 1500 " 2000 "	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
" 2000 " 3000 "	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	
" 3000 " 4000 "	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	
" 5000 " 6000 "	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	2	
" 9000 " 10000 "	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	
" 16000 " 17000 "	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	
Gesammtzahl der Brennereien 1899/1900	247	3058	12	47	—	4	49	6	184	16300	19907	19887	—	
Darunter abgefundene Brennereien mit Zuschlag zur Verbrauchsabgabe an Stelle der Raifschottich- oder Materialsteuer)	243	3052	11	42	—	—	49	6	184	16300	19887	—	—	
Gesammtzahl der Brennereien 1898/99	107	3195	14	54	—	4	54	7	243	16557	20235	20215	—	
Im Durchschnitt 1890/1900	338	1940	6	26	—	3	25	—	17514	—	19852	19834	—	
Gesamterzeugniß an reinem Alkohol . . . 1899/1900	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	
Zugewiesenes Kontingent der Brennereien im Betriebe	3815	5467	381	22817	8885	24	11	59	1169	42628	2325	—	22391	
Hiervon wurden abgebraunt	3777	5380	361	22799	8885	13	4	52	657	41928	1563	—	22391	
Gesamterzeugniß an reinem Alkohol . . . 1898/99	2635	7977	367	35787	9954	110	7	212	4101	61150	6362	—	35315	
Im Durchschnitt 1890/1900	2833	4413	916	36148	9487	49	—	5207	—	59053	6551	—	34899	
Gesamttsteuergebiet:	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	
Gesammtzahl der Brennereien 1899/1900	6262	7648	72	1040	—	28	141	126	476	43231	59024	53910	539	
Darunter abgefundene Brennereien mit Zuschlag zur Verbrauchsabgabe an Stelle der Raifschottich- oder Materialsteuer)	2358	6940	65	598	—	—	141	109	473	43226	53910	—	160	
Gesamttzahl der Brennereien 1898/99	5530	7837	41	1064	—	29	192	136	575	45522	60926	55825	554	
Im Durchschnitt 1890/1900	5866	6383	38	978	—	30	—	—	48425	—	61806	56875	611	
Gesamterzeugniß an reinem Alkohol . . . 1899/1900	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	
Zugewiesenes Kontingent der Brennereien im Betriebe	1763702	150623	5190	158376	81183	1625	2210	2548	4596	2170053	70413	46734	134421	
Hiervon wurden abgebraunt	1752905	142901	4300	154768	81179	152	1680	2092	2729	2142786	52836	45939	133854	
Erzeugung der kleinen Brennereien, die ihr Gesamterzeugniß zum niedrigeren Verbrauchsabgaben- satze versteuern**)	3879	5067	22	40	—	—	57	305	483	16556	26414	26394	83	
Gesamterzeugniß an reinem Alkohol . . . 1898/99	3101705	245681	5029	335263	102889	387	2432	4420	17763	3815569	92520	102142	300877	
Im Durchschnitt 1890/1900	2509487	209395	5494	335999	146419	—	—	—	29661	3236610	93027	92521	303077	

*) Von 17344 Materialbrennern in Baden und 51740 im Gesamtsteuergebiet, die eigene Brennereinrichtungen nicht besaßen, sondern ihr Material in der Brennerei eines Andern verarbeiteten oder für eigene Rechnung verarbeiten ließen, sind in Baden 1337 und im Gesamtsteuergebiet 5405 hl reinen Alkohols hergestellt worden.
 **) Nach § 2 Abs. 6 des Ges. vom 24. Juni 1887 bezw. 16. Juni 1895.

Tabelle 4. Gemaischter Bottichraum und Alkoholausbeute *)

Steuergebiet:	I. Von den im Betriebe gewesenen landwirtschaftlichen Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus	haben die Maischbottichsteuer entrichtet											
		zum vollen Saße:			zu $\frac{9}{10}$ des vollen Saßes:			zu $\frac{8}{10}$ des vollen Saßes:			zu $\frac{7}{10}$ des vollen Saßes:		
		Zahl der Brennereien	Gemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Gemaischt. Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Gemaischt. Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Gemaischt. Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol
Großherzogthum Baden	Kartoffeln	1	12530	1410	3	20261	2240	—	—	—	—	—	—
	Getreide	4	52014	5349	1	5405	412	—	—	—	—	—	—
Gesamtl. Steuergebiet	Kartoffeln	1695	19926246	2102939	1153	6144080	613565	415	1109482	103222	689	1103253	93743
	Getreide	37	424431	42508	38	199946	18628	19	55159	4718	135	140563	10059
	darunter Gesehbrennereien	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1770	63
		15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Steuergebiet:	II. Von den im Betriebe gewesenen landwirtschaftlichen Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus	haben den Zuschlag zur Verbrauchsabgabe entrichtet und im Betriebsjahre hergestellt											
		nicht mehr als 100 hl reinen Alkohols:			über 100 bis 150 hl reinen Alkohols:			über 150 hl reinen Alkohols:					
		Zahl der Brennereien	Gemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Gemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Gemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol			
Großherzogthum Baden	Kartoffeln	243	22798	928	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Getreide	3052	37299	1344	—	—	—	1	5706	376	—	—	—
Gesamtl. Steuergebiet	Kartoffeln	1398	317457	15067	3	6316	359	5	36239	2782	—	—	—
	Getreide	6810	1116490	44915	130	422013	16965	227	2647742	107903	160	2151800	76436
	darunter Gesehbrennereien	395	459239	15770	76	270725	9886	—	—	—	—	—	—
		25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
Steuergebiet:	III. Von den im Betriebe gewesenen gewerblichen Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus	haben im Laufe des Betriebsjahres hergestellt											
		nicht mehr als 100 hl reinen Alkohols:			über 100 bis 150 hl reinen Alkohols:			über 150 hl reinen Alkohols:					
		Zahl der Brennereien	Gemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Gemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Gemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol			
Großherzogthum Baden	Kartoffeln	11	555	27	—	—	—	1	6906	414	—	—	—
	Getreide	42	2932	120	—	—	—	5	1560013	36907	—	—	—
	darunter Gesehbrennereien	—	—	—	—	—	—	4	1554093	36513	—	—	—
	Melasse	—	—	—	—	—	—	4	134405	10182	—	—	—
Gesamtl. Steuergebiet	Kartoffeln	64	7880	404	1	—	—	6	52587	4711	—	—	—
	Getreide	708	456935	17636	62	203919	7723	261	15445505	327043	—	—	—
	darunter Gesehbrennereien	139	227128	6522	39	141518	4873	217	15115339	306017	—	—	—
	Melasse	—	—	—	—	—	—	28	1147096	94734	—	—	—

*) Abweichungen von der in der Tabelle 3 angegebenen Alkoholvermehrung beruhen darauf, daß der im Zwischenbetriebe aus anderen als den nachgenannten Stoffen gewonnene Alkohol hier nicht aufgenommen worden ist. Ebenso fehlt die Ausbeute der gemäß § 41, IV d. Ges. abgefundenen Brennereien.

(Fortsetzung des Textes von Seite 229.)

Der Branntweinverbrauch zu Gemüßzwecken hat im Vergleich mit dem Vorjahr zugenommen. Während im Jahr 1898/99 die Menge des versteuerten Branntweins sich auf 48 009 hl reinen Alkohols beliefen hatte, betrug sie im Berichtsjahr 1899/1900, wie sich aus der erhobenen Verbrauchsabgabe berechnen läßt, 52 176 hl.

Die Preise der hauptsächlich verbrauchten Trinkbranntweine betragen im Berichtsjahre 1899/1900, je nachdem sie ächt oder mehr oder weniger verschnitten waren,

für den Liter	bei einem Prozentgehalt von	bei Abgabe aus der Brennerei durchschn.	beim Steinverkauf durchschn.	beim Ausschnitt durchschn.
Rirchwasser	39—48	2,30	3,00	4,00
Zwetschgenwasser	38—43	1,60	2,00	2,70
Tresterbranntwein	36—45	1,90	1,30	1,70
Defenbranntwein	36—45	1,60	2,00	2,50
Heidelbeergeist	36—45	3,00	3,70	4,40
Kartoffelbranntwein	30—38	0,60	1,10	1,40
Fruchtbranntwein	30—48	0,80	1,10	1,50

Tabelle 5. Im Betriebsjahr 1899/1900 erhobene und vergütete Branntweinsteuer.

I. An Maischbottichsteuer wurden erhoben		in Baden M	im Steuergebiet M	IV. An Zuschlag zur Verbrauchs- abgabe wurden erhoben		in Baden M	im Steuergebiet M
zum vollen Satze		100 260	26 350 188	für 1 Liter reinen Alkohols		5 495	17 934
zu $\frac{9}{10}$ des vollen Satzes		16 223	7 733 118	zum Satze von 8 %		23 220	628 084
" $\frac{8}{10}$ " " "		235	1 220 030	" " " 12 "		—	104 136
" $\frac{6}{10}$ " " "		—	989 653	" " " 14 "		12 105	1 115 159
zusammen		116 718	36 292 989	" " " 16 "		—	217 234
				" " " 18 "		31 212	4 022 469
				" " " 20 "		—	—
II. An Materialsteuer wurden erhoben: und zwar zum Satze für 1 hl Maischmaterial von				zusammen			
25 %	zum vollen Satze	1 114	34 472	Summe III und IV		3 838 907	129 432 176
	zu $\frac{8}{10}$	319	3 954	V. An Brennsteuer			
	" $\frac{4}{10}$	3 534	18 069	wurden erhoben			
35 %	zum vollen Satze	15	598	für 1 hl reinen Alkohols			
	zu $\frac{8}{10}$	—	118	a) allgemeine Brennsteuer			
	" $\frac{4}{10}$	10	684	(§ 43 a Abs. 1) zum vollen Satze			
45 %	zum vollen Satze	65	1 563	für 1 hl			
	zu $\frac{8}{10}$	8	277	M			
	" $\frac{4}{10}$	13	405	—,50	2 180	394 805	
50 %	zum vollen Satze	13	12 192	1,—	3 582	525 424	
	zu $\frac{8}{10}$	7	140	1,50	4 350	490 188	
	" $\frac{4}{10}$	14	232	2,—	3 175	349 478	
85 %	zum vollen Satze	4 096	45 966	2,50	2 750	239 627	
	zu $\frac{8}{10}$	876	6 368	3,—	2 411	129 199	
	" $\frac{4}{10}$	4 085	34 464	3,50	2 450	103 067	
zu einem anderen Satze	zum vollen Satze	45	1 975	4,—	2 800	89 691	
	zu $\frac{8}{10}$	136	238	4,50	3 023	81 235	
	" $\frac{4}{10}$	1 585	2 105	5,—	3 000	70 324	
zusammen		15 935	163 820	5,50	3 300	64 360	
Summe I und II		132 653	36 456 809	6,—	200 978	1 191 107	
Dervon ab die Rückvergütung der Maischbottich- und Mate- rialsteuer				zusammen			
		127 274	13 757 696	zu $\frac{3}{4}$ des vollen Satzes		—	100 376
	bleibt Netto-Ertrag	5 379	22 699 113	b) besondere Brennsteuer für den Sommerbetrieb in landw. Brennereien (§ 43 a Abs. 2)			
III. An Verbrauchsabgabe wurden erhoben für 1 Liter reinen Alkohols				zum Satze von M 1,—			
zum Satze von 50 %		320 381	13 928 818	" " " 2,—	517	2 705	
" " " 70 "		3 203 786	147 206 598	" " " 3,—	1 712	11 573	
zusammen		3 524 167	161 135 416	für Melassebrennereien (§ 43 a Abs. 3) zum Satze von M 15,—			
Hiervon ab: die Rückvergütung der Verbrauchs- abgabe für ausgeführte Brannt- weinsfabrikate				—			
		11 700	490 427	im Ganzen			
der Betrag der in Anrechnung gekommenen Berechtigungs- scheine				236 228			
		245 592	37 817 829	3 844 808			
zusammen		257 292	37 808 256				
bleibt Netto-Ertrag		3 266 875	123 327 160				

	in Baden		im Steuergebiet			in Baden		im Steuergebiet	
	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.	M.
Die Brennsteuer-Vergütung betrug für ausgeführten Branntwein und ausgeführte Branntweinfabrikate	8 374	1 146 550			Gesamteinnahme.				
für den zur Essigbereitung verwendeten Branntwein	32 892	1 002 155			Netto-Ertrag an				
für den zu andern Zwecken verwendeten Branntwein	46 316	2 107 788			Malzbottich- und Materialsteuer	5 379	22 699 113		
zusammen	87 582	4 256 493			Verbrauchsabgabe und Zuschlag zur Verbrauchsabgabe	3 338 907	129 432 176		
Ueberschuß an Brennsteuer	148 646	— 411 685.			Ueberschuß an Brennsteuer	148 646	— 411 685		
					im Ganzen	3 492 932	151 719 604		
					dazu Uebergangsabgabe für Branntwein aus Luxemburg	—	54		
					Ueberhaupt	3 492 932	151 719 658.		

Tabelle 6. Befassung der Brennereien*) im Großherzogthum Baden durch die Brennsteuer 1899/1900.

I. Allgemeine Brennsteuer (§ 43 a Abs. 1 des Gesetzes vom 24. Juni 1887, 16. Juni 1895)

An allgemeiner Brennsteuer haben — durchschnittlich auf 1 hl ihrer Jahreserzeugung berechnet — für 1 hl reinen Alkohols bezahlt	Landwirtschaftliche Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus				Gewerbliche Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus						Material-Brennereien			
	Kartoffeln		Getreide		Kartoffeln		Getreide		Melasse, Rüben oder Rübensaft		anderen Stoffen		Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols
	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols		
Nichts	243	928	3052	1344	11	27	42	120	—	—	49	71	16490	5562
Weniger als 1/2 M.	3	2240	2	788	1	414	1	394	—	—	—	—	—	—
1/2 M. bis unter 1 M.	1	1410	1	937	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 " " " 1 1/2 "	—	—	1	1835	—	—	—	—	1	1169	—	—	—	—
1 1/2 " " " 2 "	—	—	2	2577	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 " " " 3 1/2 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2208	—	—	—	—
3 1/2 " " " 4 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3028	—	—	—	—
4 " " " 4 1/2 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3777	—	—	—	—
4 1/2 " " " 5 "	—	—	—	—	—	—	2	10598	—	—	—	—	—	—
5 " " " 5 1/2 "	—	—	—	—	—	—	1	9241	—	—	—	—	—	—
5 1/2 und mehr	—	—	—	—	—	—	1	9241	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	1	16674	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	1	16674	—	—	—	—	—	—

*) Die Gesehbrennereien sind in kleiner Schrift beigelegt und bei den darüberstehenden Zahlen einbegriffen. Als Gesehbrennereien gelten auch solche Betriebe, die nur während eines Theiles des Jahres Dese erzeugt haben.

II. Besondere Brennsteuer nach § 43 a Abs. 2 des Gesetzes haben bezahlt

Landwirtschaftl. Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus	in der Brennzeit vom									
	16. bis 30. Juni		1. bis 31. Juli		1. bis 31. Aug.		1. bis 15. Sept.		15. Juni läng. als 8 1/2 Mte.	
	Zahl	hl r. A.	Zahl	hl r. A.	Zahl	hl r. A.	Zahl	hl r. A.	Zahl	hl r. A.
Getreide	2	131	2	324	2	143	1	76	—	—

III. Besondere Brennsteuer nach § 43 a Abs. 3 des Gesetzes

kam im Betriebsjahr 1899/1900 in Baden nicht vor.

Tabelle 7. Steuerfreie Niederlegung von Branntwein.

Gattungen der Niederlagen, in welchen inländischer Branntwein steuerfrei gelagert worden ist.	Zahl dieser Nieder- lagen.	In den aufgeführten Niederlagen					wurden an Fehlungen steuerfrei abge- schrieben
		betrug an un versteuertem Branntwein					
		der register- mäßige Bestand am Anfang des Betriebs- jahrs	der Zugang im Laufe des Betriebs- jahrs (Anschrei- bung)	der Abgang im Laufe des Betriebs- jahrs (Abchrei- bung)	der register- mäßige Bestand am Schlusse des Betriebs- jahrs	Hektoliter reinen Alkohols.	
a. Im Großherzogthum Baden.							
a. Öffentliche Niederlagen für unverzollte Waaren	—	—	—	—	—	—	
b. Öffentliche Niederlagen für Branntwein	—	—	—	—	—	—	
c. Branntwein-Privatlager unter amtlichem Mitverschluß	38	4329	128041	126512	5858	39	
d. Branntwein-Reinigungsanstalten	2	6095	68346	57740	16701	286	
b. Im Gesamtsteuergebiet.							
a. Öffentliche Niederlagen für unverzollte Waaren	25	724	13584	13830	478	35	
b. Öffentliche Niederlagen für Branntwein	12	1136	8632	9215	553	24	
c. Branntwein-Privatlager unter amtlichem Mitverschluß	1261	200143	1843157	1861354	181946	10730	
d. Branntwein-Reinigungsanstalten	146	101571	2219691	2192518	128744	37534	

Die im Berichtsjahr im Betriebe gewesen 4 Preßhefebrennerien hatten eine Gesamt-Erzeugung an Preßhefe von 3 080 800 kg, das sind 339 300 kg mehr als im Betriebsjahr 1898/99. Die Preise der Hefe betragen im Großverkauf je nach Güte und Beschaffenheit 0,60—0,90 M für das Kilogramm.

2. Die Straffälle in Bezug auf Zölle und Steuern in Baden im Etatsjahr 1900/1901*.)

(Vgl. Band XVII, Jahrgang 1900, Nr. 9, Seite 146.)

Prozesse in Beziehung auf	Zahl der im Etats- jahr 1900/1901		Verurtheilungen zu Geldstrafe (einschl. der Fälle demnächstiger Verurteilung in Freiheitsstrafe)						Verur- theilungen zu Frei- heits- strafe.	
			wegen Defraudation			wegen Ordnungs- widrigkeit.				
	an- hängig gewor- denen Prozesse.	erle- digten Prozesse.	Zahl der Verurtheilten			Betrag der		Zahl der Verur- theilten.	Betrag der erkannten Geld- strafen. M.	Zahl der dazu (un- mittelbar) Verur- theilten.
			im ersten Falle.	im ersten Rück- falle.	im zweiten Rück- falle.	hinter- zogenen einfachen Gefälle. M.	er- kannten Geld- strafen. M.			
1. Zölle	1290	1258	612	14	1	884	3728	515	1282	—
2. Rübenzuckersteuer	4	4	—	—	—	—	—	5	40	—
3. Abgabe v. inländisch. Salz	39	40	1	—	—	2	30	38	85	—
4. Tabaksteuer	512	501	3	—	—	38	268	506	651	—
5. Wechselstempelsteuer	49	43	112	—	—	5	685	—	—	—
6. Spielartenstempelsteuer	9	9	1	—	—	2	30	12	37	—
7. Reichsstempelabgaben	29	27	—	—	—	—	—	20	191	—
8. Branntweinsteuer	629	611	86	1	—	246	1245	478	1556	—
9. Brausteuer	181	187	5	—	—	—	190	168	656	—
10. Uebergangsabgabe	142	144	4	—	—	2767	11068	119	327	—
zusammen 1900/1901	2884	2824	824	15	1	3944	17244	1861	4825	—
„ 1899/1900	2920	2902	1031	34	3	4388	12480	1792	4472	3

Wegen Uebertretungen der Ein-, Aus- und Durchfuhrverbote sind im Berichtsjahr 3 Fälle anhängig und erledigt worden.

*) Das Etatsjahr umfaßt die Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901.